



Geschäftsstelle
Bildungsverein
Am Listholze 31
30177 Hannover
Tel.: 0511 - 338 798 54
Fax: 0511 - 338 798 53
nir@bildungsverein.de
www.nds-nir.de

Hannover, 22.05.2018

Stellungnahme zu den Entwürfen eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über die Feiertage

1. Der Niedersächsische Integrationsrat unterstützt die Absicht der Landesregierung den Reformationstag als zehnten Feiertag in Niedersachsen gesetzlich zu regeln.

Begründung:

Der Reformationstag ist zurzeit für ca. 3,86 Millionen evangelische Christinnen und Christen in Niedersachsen bzw. rund 50 Prozent der Bevölkerung ein kirchlicher Feiertag.

Die Reformation hat nicht nur die evangelische Kirche entstehen lassen, sondern hat auch die Gesamtgesellschaft geprägt, vor allem im Hinblick auf das Recht der religiösen Bildung und des säkularen Staatsverständnisses.

Die Reformation hat die westlichen Wert- und Normvorstellungen wesentlich mitgeprägt. Angesichts der heutigen Pluralität von Kulturen, Lebenswelten und Auffassungen sollte der Feiertag einen Dialog mit anderen Konfessionen und Religionsgemeinschaften befördern und deren Beitrag zu unserer Kultur würdigen.

In Anbetracht der Tatsache, dass in den anderen norddeutschen Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen entsprechende Regelungen schon beschlossen bzw. vorbereitet wurden, ist auch aus rein praktischen Gründen die Gesetzesvorlage der Landesregierung zu unterstützen.

2. Der Niedersächsische Integrationsrat unterstützt ebenfalls den Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den Internationalen Frauentag (8. März) als gesetzlichen Feiertag in Niedersachsen einzuführen.

Begründung:

Der Internationale Frauentag ist ein Gedenktag, der global den Einsatz für Gleichberechtigung, Demokratie und Teilhabe in allen Lebensbereichen und die damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen und Partizipationsprozesse hervorhebt.

Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist zwar rechtlich festgeschrieben, aber im alltäglichen Leben nicht umfassend erreicht. Es bestehen immer noch erhebliche Defizite in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit durch Benachteiligung auf dem Arbeitsmarkt und Unterrepräsentierung von Frauen in vielen gesellschaftlichen Bereichen.

Der Internationale Frauentag als Feiertag kann das Bewusstsein für das in der Verfassung verankerte Recht auf Gleichstellung und gegen Diskriminierung schärfen.

Gleichzeitig würdigt er die historischen Wurzeln des Kampfes um gleiche und demokratische Rechte aller Menschen.

Mustafa Yalcinkaya (Vorstandsvorsitzender)
Lucy Grimme (Stellvertretende Vorsitzende)
Dang Chau Lam (Stellvertretender Vorsitzender)
Antonia Martin Sanabria (Stellvertretende Vorsitzende)
Dr. Gülsan Yalcin (Stellvertretende Vorsitzende)

Im Auftrag

Achim Weber
Geschäftsführer